

Wissen Sie, wie viel Leid Sie auf Ihrer Haut tragen?

Klamotten aus Angora-Wolle halten super warm und sind angenehm kuschelig. Ein prima Weihnachtsgeschenk für die Lieben zu Hause oder sich selbst - man gönnt sich ja sonst Nichts, oder? Wer sich auch als erwachsener Mitteleuropäer noch mit unschuldig reinem Kinder-Bewusstsein an der heilen Glitzerwelt der Werbeprospekte orientiert, sollte sich mal ansehen, wie unsere chinesischen Artgenossen (per Genetik allesamt automatisch mit Menschenwürde ausgestattet) mit den süßen Kaninchen umgehen, um die weltweite Nachfrage nach der traumhaft weißen Soft-Wolle zu befriedigen oder sie gar erst anzukurbeln. Davon profitieren weltweit viele Branchen. Hauptsache, der Handel boomt und der Preis stimmt und das reine Gewissen der unbedarften Käufer. **Fröhliche Weihnachten!**



Pullover, Unterwäsche oder Strumpfhosen: Angorawolle ist ein fester Bestandteil der Modeindustrie. Selbst Discounter bieten heute Kleidungsstücke mit Angora-Beimischungen an - ein Millionengeschäft. Etwa 90% des weltweit vertriebenen Angoras stammt aus China. Über einen Zeitraum von mehreren Monaten hat die Tierschutzorganisation PETA e.V. in verschiedenen chinesischen Angora-Farmen verdeckt recherchiert. Das erschreckende Ergebnis: Zur schnellstmöglichen Gewinnung ihrer Wolle werden die empfindsamen Angorakaninchen mehrmals jährlich bei vollem Bewusstsein gerupft oder geschoren. Die Tiere werden hierzu auf Streckbänke aufgespannt oder mit Seilen an der Decke befestigt. Anschließend reißen oder schneiden Arbeiter ihnen das Fell vom Leib. Die Kaninchen schreien Mark erschütternd bei dieser Tortur vor Schmerz und tragen klaffende Wunden davon. Nach dieser traumatischen Misshandlung, die die Kaninchen alle 3 Monate erleiden müssen, verfallen die Tiere in eine Schockstarre und verkriechen sich in ihre winzigen Einzelkäfige.

Für die Fellproduktion werden die langhaarigen Angorakaninchen ohne Schutz vor Kälte und Witterung einzeln in engen Drahtkäfigen gehalten. Tiere, die diese extrem stressigen Bedingungen überleben, werden in der Regel alle zwei bis fünf Jahre getötet. Arbeiter brechen den Kaninchen das Genick, oder die Tiere werden kopfüber aufgehängt, ihre Kehle wird durchgeschnitten und ihr Körper anschließend auf lokalen Märkten verkauft. **China hat kein Tierschutzgesetz**, und der Umgang mit Tieren auf Angora-Farmen wird weder kontrolliert noch bestraft.



Insbesondere angesichts des bevorstehenden **Weihnachtsgeschäfts** appellieren wir nun an alle Verbraucher, Angora-Produkte konsequent zu meiden und so Tierleid zu verhindern. Beim Kauf von Kleidungsstücken sollten Konsumenten stets das Etikett auf Angora überprüfen. Wer Angora-freie Produkte wählt, geht auf Nummer sicher und weiß, dass er mit seinem Einkauf die Tierqual nicht unterstützt.

Tragen und kaufen Sie tierfreundliche Materialien. Tencel oder Viskose aus Pflanzenfasern sind atmungsaktiv, haltbar und biologisch abbaubar. Lyocell (aus Zellulose) hat den gleichen weichen Griff wie Angora und ist Feuchtigkeit abweisend. Weitere Alternativen zu Wolle sind auch Polyestervlies, synthetisches Shearling, Sisal, Bambus, Baumwollflanell, Vlies, Acryl und Sojaseide.

